



**Protokoll der Wege- und Umweltausschusssitzung
vom 22.03.2018, Multifunktionsraum Strohbrück
19.30 – 21.15 h**

Ausschussmitglieder: Johann Schirren, GV, Ausschussvors.
Frank Stephan, GV
Ingrid Wendel, GV
Manuela Perle, bgl. Mitgl.
Lena Höfer, bgl. Mitgl. fehlt entschuldigt

weitere Teilnehmer: Klaus Langer BM
Carsten Bock, GV
Katrin Schöps, bgl. Mitgl.
ein Einwohner aus Strohbrück

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einladung erfolgte fristgemäß und Beschlussfähigkeit ist gegeben
3. Frau Wendel führt das Protokoll
4. Das Protokoll vom 17.11.2017 wird bestätigt
- 5. Beratung über einige Straßen- und Gehwegproblematiken in der Gemeinde**

Die kleine Stichstraße in Höhe Dorfstraße 1 bis 5 in Stampe ist so schmal, dass ein Parken hier nicht möglich ist, ohne dass die Anlieger von ihren Grundstücken fahrend daran vorbeikommen könnten. Das hat zur Folge, dass Anlieferverkehr und Besucher der v.g. Grundstücke auf dem Gehweg parken und das wiederum hat zur Folge, dass Menschen mit Kinderwagen oder Rollatoren den Gehweg verlassen müssen, an den Autos vorbei auf der Straße entlang und anschließend den Kantstein hoch wieder auf den Gehweg gehen müssen. Auch wenn der Kantstein

nicht sehr hoch ist, ist doch dieser Zustand nicht zufriedenstellend. Es gibt in ca. 50 m Entfernung Parkmöglichkeiten auf der gegenüberliegenden Straße. Der Bürgermeister wird beim Amt erfragen inwieweit er berechtigt ist Parkverbotschilder am Dreieck anbringen zu lassen, bzw. Hinweise (Parken auf Gehwegen ist verboten) an den Windschutzscheiben dort unberechtigt parkender Autos anzubringen.

An der Ausfahrt Steinkamp in Landwehr ergibt sich die Situation, dass große Fahrzeuge, insbesondere die Müllfahrzeuge nur unzulänglich um die Kurve kommen, wenn sie den Steinkamp verlassen, weil auf der gegenüberliegenden Straßenseite häufig Autos parken. Somit wird die Kurve geschnitten und die Bankette heruntergefahren.

Der Bürgermeister erfragt beim Ordnungsamt, ob das Parken an der Stelle erlaubt ist.

6. Oberflächenentwässerung in der Gemeinde Quarnbek, Unterrichtung über den Stand der Arbeiten am Regenwasserkataster.

Herr Meins von der Firma TSM hat beim Kreisamt erfahren, dass die Entlassung der außerorts gelegenen Hofstellen aus der Entwässerungspflicht relativ unproblematisch vollzogen werden kann. Dasselbe gilt auch für einige tiefliegende Grundstücke in Strohbrück am Fährberg.

Es gibt in Strohbrück und wohl auch Quarnbek Grundeigentümer, die ihr Regenwasser über private Leitungen anderer Grundeigentümer ableiten. Hier muss der Nachweis (Vertrag) geliefert werden, dass ordnungsgemäß entwässert wird. Laut Herrn Jöhnk hat Herr Meins weitere Leitungsfilmungen veranlasst, von denen der Bürgermeister laut eigener Aussage bisher keine Kenntnis hatte.

Von den seinerzeit verteilten Fragebögen sind nur ca. 50 % zurückgekommen.

Herr Meins wird zeitnah zusammen mit den Rechnungen der Fa. Remondis für die Film-Arbeiten einen Zwischenbericht ans Amt senden.

7. Beratung über die Flächen in der Gemeinde, die zur Förderung von Vielfalt und Population der Insekten genutzt werden können.

Der deutsche Verband für Landschaftspflege teilt im Rahmen einer landesweiten Aktion in diesem Frühjahr zunächst Saatgut an die Landwirte aus.

Die für die Bepflanzung mit mehrjährigen Blühpflanzen vorgesehenen Flächen sollten min. 1000 m² groß sein. Für Gemeinden ist es laut Katrin Schöps sinnvoller, mehrjährige Saatgüter im Herbst auszubringen. Die Gemeinde stellt für die Anlage einer solchen insektenfreundlichen Wiese Flächen zwischen Sportplatz und dem Wäldchen (Kita-Außengruppe) zur Verfügung. Der Bürgermeister hat die Fläche schon angemeldet, die entsprechenden Mittel zur Anlage dieser Wiese kommen von der Stiftung Naturschutz.

Parallel zur Anlage der Großfläche mit mehrjährigem Saatgut werden auf einigen Rasenflächen in der Gemeinde (vor der Schule in Strohbrück, parallel zum Weg von der Turnhalle zum Sportheim, in Flemhude am Ringkanal) Flächen auf dem sonst gemähten Rasen ausgespart. Dort sollen, unterstützt durch Aussaat einjähriger Wildkräuter, ebenfalls kleine Inseln für die Insekten entstehen, auch und gerade zur Anschauung für die Schul- und Kindergarten-Kinder.

Der Bürgermeister erkundigt sich bei der ortsansässigen Staudengärtnerei Schwermer auch nach Wildstauden, die für Klima und Boden in dieser Gegend geeignet sind, um ggf. auch dort zu kaufen. Diese Pflanzen sollen dann in die o. a. „Inseln“ auf den Rasenflächen gesetzt werden, Katrin Schöps ist beim sachgemäßen Pflanzen gerne behilflich.

Es gibt Gemeinden, die damit werben, dass sie „herbizidfreie Gemeinden“ sind. Das ist Quarnbek schon seit vielen Jahren!

8. Verschiedenes

Die Oberflächenentwässerung zwischen Schulbusgarage und Grundstück Mikloweit ist wahrscheinlich verstopft. Das Wasser fließt dort die Böschung herunter. Das Rohr soll gefilmt werden, möglichst mit einer USB-Kamera.

Die Privatstraße Am Landkrug in Stampe steuert jetzt auf die Übernahme durch die Gemeinde zu.

Der große Baum, der im letzten Jahr durch morsche Äste die Anwohner gefährdete, ist inzwischen erheblich zurückgeschnitten worden.

Der Eigentümer hat durch die Bebauung des letzten Grundstücks in der Straße die Voraussetzungen für die Übernahme durch die Gemeinde erfüllt, wenn die Straße in einem ordentlichen Zustand hergestellt ist.

Der Bürgermeister wird dafür Angebote der Firmen Tantow und Sievertsen einholen, die er dann dem Eigentümer unterbreiten wird. Wenn diese Arbeiten auf Kosten des Eigentümers ordnungsgemäß erledigt worden sind, wird sich der Wegeausschuss erneut mit dem Thema beschäftigen und eine Beschlussempfehlung für die GV erstellen.

Der Ausschussvorsitzende wird den vor einiger Zeit angeforderten Plan über die Standorte der OD-Steine im Gemeindegebiet bei Herrn Jöhnk erneut anfragen.

Der Schaltkasten für die Straßenbeleuchtung in Stampe, der sich im Pumpenhaus an der Hofkoppel befindet, sollte an die Außenseite des Gebäudes verlegt werden, damit er jederzeit erreichbar ist. Frau Wendel fragt an, ob die Arbeiten zeitnah erfolgen, weil der Zeit- und Dämmerungsschalter seit geraumer Zeit nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert. Der Bürgermeister wird den Auftrag für diese Arbeit nunmehr ausschreiben/vergeben. Die entstehenden Kosten sind bei der Haushaltsplanung 2018 bereits berücksichtigt worden.